

Der 10. HFV-Jahresempfang – ein Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde

Ein kurzweiliges, interessantes Programm begeisterte die Gäste

Am Montag, 11. September 2017 trafen die Vertreter der Vereine, die im Hamburger Fußball-Verband beheimatet sind, im Hotel Grand Elysée Hamburg auf viele interessante Gäste aus den Bereichen Amateur- und Profifußball, Sport, Politik, Wirtschaft, Medien und Verwaltung. Am Anfang standen die Begrüßungsreden von HFV-Präsident Dirk Fischer, der zum 10. Mal Gastgeber des von ihm initiierten Jahresempfangs war, der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank und von DFB-Präsident Reinhard Grindel.

Großer Applaus für Dirk Fischer

Viele Themen wie Fairplay und Ehrenamt wurden im Laufe des Abends angesprochen. Bei zahlreichen Beiträgen wurde die Bedeutung des Hamburger Fußballs in der Ge-

sellschaft und Öffentlichkeit deutlich. Katharina Fegebank: „Liebe Ehrenamtliche, sie vermitteln Werte wie Solidarität und Teamgeist. Der Breitensport Fußball hat eine enorme integrative Kraft!“ – Sonderapplaus bekam HFV-Präsident Dirk Fischer, dem im Namen aller Anwesenden, der bekannte Sportjournalist Dieter Matz für die Idee und die Umsetzung von mittlerweile 10 HFV-Jahresempfängen mit einem Blumenstrauß dankte!

Im Mittelpunkt standen vor den 600 geladenen Gästen, unter ihnen Toni Schumacher (1. FC Köln), Ewald Lienen (FC St. Pauli), Horst Schnoor und Bernd Wehmeyer (HSV), die DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg, der Vorsitzende des DFB-Jugendausschusses Christian Pothe, Staatsministerin Aydan Özoguz und Sport-Staatsrat Christoph Holstein, die Vereine und Sportler, die sich besonders verdient gemacht haben und mit großartigen Leistungen geglänzt haben.



Lotto King Karl begeisterte mit „Hamburg meine Perle“

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes





Aydan Özoguz, Reinhard Grindel und Katharina Fegebank

Preisgelder in Höhe von 42.000,– Euro

Verliehen wurden die Sparda-Bank – Fairness-Preise im Wert von insgesamt 15.000,– Euro an 24 Vereine, dazu erstmalig der Sparda-Bank Hamburg Fairness-Vereins-Award, der mit 5.000,– Euro dotiert an den Walddörfer SV ging.

Die ebenfalls zum ersten Mal verliehene Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres im Wert von 1.000,– Euro ging an Julien Usko (ETV). Den S-Bahn Hamburg-In-

tegrationspreis im Wert von 5.000,– Euro gewann der SC Condor. Der Preis für Jugendfußball der scoom GmbH und der Handwerkskammer Hamburg im Wert von 5.000,– Euro ging an den TSV Sasel. Der Preis für Frauen- und Mädchenfußball der Iwan Budnikowsky GmbH & Co.KG und der VTG AG dotiert mit 5.000,– Euro ging an GW Eimsbüttel. Zum Abschluss des Abends wurde der Preis der Hermes Germany GmbH für die Spielerin, den Spieler, den Trainer und den Schiedsrichter des Jahres 2017 verliehen. Schiedsrichter des Jahres wurde Sascha Thielert (TSV Buchholz 08), Trainer des Jahres wurde Berkan Algan (Altona 93), Spielerin des Jahres wurde Nina Philipp (FC St. Pauli) und Spieler des Jahres wurde Nick Brisevac (Altona 93). Jeder Sieger erhält 1.500,– Euro. Jugendspielerin des Jahres wurde Caya Momm (ETV, Victoria) und Jugendspieler des Jahres wurde Sam Schreck (früher Appen, HSV, Kummerfeld, St. Pauli; jetzt Bayer Leverkusen).

Reibungslose Organisation

Zudem gab es eine Reihe besonderer Ehrungen. Highlights waren die Ehrungen für die Futsal-Länderpokalsieger des HFV und die Verleihung der Goldenen Ehrennadel an den langjährigen Trainer von Eintracht Fuhlsbüttel Gerhard Mewes und der Überraschungsbesuch von Lotto King Karl, der mit „Hamburg meine Perle“ den Saal rockte.

Genießen konnten alle Gäste das feine Essen von Elysée-Chefkoch Peter Sikorra, erlesene Getränke und ein kleines Abschiedsgeschenk aus dem Hause Unilever.



Den S-Bahn Hamburg Integrationspreis gewann der SC Condor



Die Jugendspielerin des Jahres Caya Momm und der Jugendspieler des Jahres Sam Schreck



Blumen gab es von Dirk Fischer für Katharina Fegebank



Goldene Ehrennadel des HFV für Gerhard Mewes



Den Preis für Jugendfußball der scoom GmbH und der Handwerkskammer Hamburg gewann TSV Sasel



Die Auszeichnung für die Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres erhielt Julien Usko (ETV)



Walddörfer SV gewann Sparda-Bank Hamburg Fairness-Vereins-Award



Der Preis für Frauen- und Mädchenfußball der Iwan Budnickowsky GmbH & Co.KG und der VTG AG ging an GW Eimsbüttel

Gewohnt souverän moderierte auf der Bühne ist Uli Pingel, Hamburg 1. Er wurde im Saal unterstützt von HFV-Presesprecher Carsten Byernetzki. Die Technik steuerte HFV-IT-Spezialist Jörg Timmermann mit dem Team von Sound & Light Service. Möglich wurde diese Veranstaltung nur durch die großzügige Unterstützung von Stiftern, Sponsoren und Partnern des HFV. Der Verbandsetat wurde wiederum nicht angerührt. Eingebunden in die gelungene Organisation waren alle Mitarbeiter der HFV-Geschäftsstelle unter der Leitung von Geschäftsführer Karsten Marschner.

Preisstifter und Sponsoren

Der Hamburger Fußball-Verband bedankt sich bei seinen Stiftern, Sponsoren und Partnern, ohne deren großzügige Unterstützung dieser Abend nicht durchgeführt werden könnte.

Die Preisstifter sind: Sparda-Bank Hamburg eG, Hermes Germany GmbH, VTG AG, Handwerkskammer Hamburg,

Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, scoom GmbH und S-Bahn Hamburg GmbH.

Die Sponsoren sind: Sparda-Bank Hamburg eG, Bild Hamburg, LOTTO Hamburg, Wall GmbH, Holsten-Brauerei AG, scoom GmbH, SIGNAL IDUNA Generalagentur Libanios, Grand Elysée Hotel, Coca Cola, S-Bahn Hamburg GmbH, Mio Bistro-Gelato, Ristorante La Casetta, Restaurant Palazzo, polytan Sportstättenbau GmbH, Handwerkskammer Hamburg, Gundolf Aubke, Dove, J.J.Darboven GmbH & Co. KG, REWE Center H. Stanislawski & A. Laas, Magnus Mineralbrunnen GmbH & Co. KG, IKK classic, DIRCK GROTE Elektroanlagen GmbH & Co. KG, Iwan Budnikowsky GmbH & Co. KG, Hamburger Sparkasse, Hermes Germany GmbH, Audi Hamburg GmbH, Fleischgroßmarkt Hamburg GmbH, Flughafen Hamburg GmbH, Ristorante Da Vito, Schweinske Restauration, Magnum, Ristorante La Bruschetta, www.v-lounge-hamburg.com, Rexona, DERPART Reiseservice, Weinkellerei von Have, Kaßner Druck, MM-media GmbH, KOMM MIT, Janssen-Cilag GmbH, Delta-Fleisch, Engel & Völkers AG, Novum Sporthotel GmbH.



Die Sieger der Sparda-Bank Fairnesspreise

Wahl Spieler, Spielerin, Trainer und Schiedsrichter des Jahres im HFV

Die Ergebnisse der Wahl in der Übersicht nach Prozenten



Foto Gettschat

Preis der Hermes Germany GmbH für die Spielerin, den Spieler, den Trainer und den Schiedsrichter des Jahres 2017. Hinten v. lks.: Toni Schumacher, Frank Rausch (Hermes), Andreas Zschorsch (Bild), Andrea Nuszkowski, Frank Richter, Joachim Dipner und Wilfried Diekert; vorne v. lks.: Berkan Algan, Nina Philipp, Nick Brisevac und Sascha Thielert – Foto Getts

Seit 2008 gibt es den Jahresempfang des HFV und seitdem werden in Kooperation mit der Bild-Zeitung die Preise für den besten Spieler, den besten Trainer und den besten Schiedsrichter vergeben.

Seit 2015 ist auch der Preis für die beste Spielerin dazu gekommen.

Prämiert werden die vier Gewinner mit einer Urkunde und einer Geldprämie von je 1.500,- Euro vom Sponsor, der Hermes Germany GmbH.

So lief die Wahl zum Spieler, Spielerin, Trainer und Schiedsrichter des Jahres

1. Eine vom HFV-Präsidium berufene Fachjury schlug für jede Rubrik 5 Kandidaten/Kandidatinnen vor.
2. Die Kandidaten/Kandidatinnen wurden in der Bild-Zeitung und auf Bild-online mehrmals vorgestellt und parallel dazu auch in der HFV-Info, der HFV-Homepage und auf HFV-Facebook.
3. Jetzt hatten die Leser die Wahl und konnten ihre Stimme für die Sieger online bei bild.de abgeben.
4. Zum HFV-Jahresempfang wurden die 5 Kandidaten/Kandidatinnen eingeladen
5. Beim HFV-Jahresempfang wurden erst bei der Siegerehrung die Gewinner bekannt gegeben (...and the winner is!)

Spieler des Jahres 2017

- | | |
|---|-----|
| 1. Nick Brisevac (Altona 93) | 36% |
| 2. Marcel von Walsleben-Schied (TuS Dassendorf) | 29% |
| 3. Torben Krause (TuS Osdorf) | 17% |
| 4. Arne Gillich (Buchholz 08) | 11% |
| 5. Marin Mandic (FCE Norderstedt) | 8% |

Spielerin des Jahres

- | | |
|---|-----|
| 1. Nina Philipp (FC St. Pauli) | 33% |
| 2. Lela-Celin Naward (HSV) | 20% |
| 3. Patrizia Wiebke (TSC Wellingsbüttel) | 18% |
| 4. Anna Hepfer (Bramfelder SV) | 15% |
| 5. Dana Marquardt (Walddörfer SV) | 14% |

Trainer des Jahres 2017

- | | |
|---|-----|
| 1. Berkan Algan (Altona 93) | 38% |
| 2. Peter Wiehle (TuS Osdorf) | 21% |
| 3. Peter Martens/Thomas Hoffmann (TuS Dassendorf) | 14% |
| 3. Thorsten Schneider (Buchholz 08) | 14% |
| 5. Dirk Heyne (Eintracht Norderstedt) | 12% |

Schiedsrichter des Jahres

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Sascha Thielert (Buchholz 08) | 26% |
| 2. Patrick Ittrich (MSV Hamburg) | 25% |
| 2. Clemens Neitzel (FCE Norderstedt) | 25% |
| 4. Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) | 15% |
| 5. Patrick Schult (SC Osterbek) | 10% |

Seit 35 Jahren für den Jugendfußball

KOMM MIT organisiert und veranstaltet internationale Jugendfußballturniere in Europa. Die gemeinnützige Gesellschaft aus Bonn, die 1983 gegründet wurde, ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Fußball-Bundes im Bereich der Jugendarbeit und feiert nächstes Jahr ihr 35jähriges Jubiläum. KOMM MIT ist offizieller Partner des Hamburger Fußball-Verbandes und unterstützt auch dieses Jahr wieder die Teams des hfv mit der Vereinsförderung: Alle Vereine, die sich bis zum 06. Dezember 2017 für ein KOMM MIT-Turnier 2018 anmelden, erhalten – gegen eine einmalige Zuzahlung von 79,- Euro – ein 14er-Trikotsatz von adidas im Wert von 628,- Euro.

Zum 35-jährigen Jubiläum erhält außerdem die 35. Person pro Buchung einen Freiplatz, der die Turnierteilnahme, die Unterkunft und die Verpflegung beinhaltet. Zusätzlich erhält jede 25. Person bei den Turnieren, die am Mittelmeer stattfinden, ebenfalls einen Freiplatz.



Der neue Turnierkatalog kann kostenfrei unter www.komm-mit.com/de/katalog-2018 bestellt werden. Alle Informationen für die Vereine aus dem hfv sind unter www.komm-mit.com/de/hamburg zu finden.

DFB präsentiert neue Quiz-App für Fußballfans

Erstmals hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine reine Gaming-App entwickelt. Im „DFB-Schiri-Duell“ können alle Fußballfans ihr Fachwissen zum Thema Schiedsrichter testen und gegeneinander quizzen. Mehr als 350 Fragen und Videos decken die gesamte Breite des Schiedsrichterwesens ab:

Wann greift der Video-Assistent ein? Wie lange darf ein Spiel bei Gewitter unterbrochen werden? Was passiert, wenn ein Einwurf direkt im Tor landet? Knifflige Regelfragen, bei denen ab sofort jeder Fan sein Wissen auf die Probe stellen kann – und das sogar im direkten Duell gegen Freunde, Bekannte oder zufällig ausgewählte Spieler. „Die App ist eine sehr gute Möglichkeit für alle Fußballfans, aber natürlich auch bereits aktive Schiedsrichter, ihr Wissen rund um die Fußballregeln und den Video-Assistenten in der Bundesliga zu testen und zu verbessern“, sagt Ronny Zimmermann, DFB-Vizepräsident für Schiedsrichter und Qualifizierung. „Besonders gelungen finde ich die Vielfalt der Fragen: Von der Kreisklasse über Futsal bis zur Bundesliga sind sämtliche Szenarien enthalten und teilweise gar nicht so einfach zu beantworten. Wer bei vielen Fragen richtig liegt, hat definitiv Talent, um auch auf dem echten Fußballplatz ein guter Schiedsrichter zu werden.“ Insgesamt stehen dem User zwei verschiedene Spiele in der App zur Verfügung. Ein klassisches Regelquiz und eine spezielle Version zum Video-Assistenten. Ge-

winnt der Spieler gegen seinen Herausforderer, erhält er drei Punkte, bei einem Unentschieden gibt es einen Zähler. Die Highscore-Wertung liest sich folglich wie eine große Tabelle. Durch eine Whatsapp- und Facebook-Funktion kann der User auch Freunde einladen und somit gegen sie antreten. Außerdem bietet der DFB viele weiterführende Informationen zum Thema „Schiedsrichter werden“ und „Video-Assistent“ an.

„Mit dem DFB-Schiri-Duell haben wir ein digitales Angebot geschaffen, das Information und Interaktivität miteinander vereint“, sagt Ralf Köttker, DFB-Direktor Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen den Fußballfans mit der App nicht nur Spielspaß, sondern auch einen hohen Servicecharakter bieten. Daher ist auch der jüngst eingeführte Video-Assistent ein Thema in der Quiz-App, um dazu noch mehr Wissen zu vermitteln.“

Die App, die in Zusammenarbeit mit der Agentur Jung von Matt/sports entwickelt wurde, ist ab sofort verfügbar. Sie kann sowohl im „App Store“ als auch bei „Google Play“ heruntergeladen werden. Das „DFB-Schiri-Duell“ ist für alle Fußballfans kostenfrei.

Zum Download bei Google Play:
<http://dfb-newsletter.yum.de/newsletter/link.php?id=1e70cb-30b52828adbb171ea4b1722212>

Zum Download im App Store:
<http://dfb-newsletter.yum.de/newsletter/link.php?id=bf-06c61afbe6877b9e7636b0f133ebed>



Blindenfußball: FC St. Pauli erstmals deutscher Meister



Foto: Carsten Kobow

Foto: Jubelnde St. Paulianer nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft

Hennel/Halle (Saale), 09. September 2017 – Der neue Deutsche Meister im Blindenfußball kommt aus Hamburg. Vor knapp 2.000 Zuschauern feierte der FC St. Pauli heute auf dem Marktplatz in Halle (Saale) den Gewinn der Deutschen Meisterschaft. In einem packenden Finale setzte sich der Kiezklub mit 3:2 nach Sechsmeterschießen gegen den Titelverteidiger, die SF Blau-Gelb Blista Marburg, durch.

Um 17.30 Uhr überreichte DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg die begehrte DFB-Meisterplakette an das Team um Trainer Wolf Schmitt. „Wir haben heute großartige Leistungen der blinden und sehbehinderten Sportler gesehen. Genau das wollen wir mit den Stadt-Spieltagen einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Die Blindenfußball-Bundesliga ist eine großartige Werbung dafür, dass Inklusion möglich ist und gelingen kann“, betonte Eugen Gehlenborg, der Vorsitzende der Sepp-Herberger-Stiftung. Die Stiftung organisiert zusammen mit dem Deutschen Behindertensportverband und dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband seit dem Jahr 2008 die europaweit einzigartige Spielrunde.

Tag der Premieren

„Wir sind überglücklich. Wir haben uns diesen Titel nach der harten Arbeit in den letzten Jahren verdient. Wir haben ein taktisch herausragendes Finalspiel abgeliefert“, schwärzte Meistercoach Wolf Schmitt. Die Mannschaft aus der Hansestadt überzeugte im Finalspiel durch eine gute Abwehrleistung und konnte in der Offensive gezielte Nadelstiche setzen. Durch eine feine Einzelaktion von Paul Ruge gingen die Hanseaten verdient in Führung, die durch ein Freistoßtor von Niclas Schubert in der zweiten Halbzeit egalisiert wurde. Am Ende musste das Sechsmeterschießen über die Titelvergabe entscheiden – auch das ein Novum in der Historie der Liga. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft“, so Schmitt.

Die Hamburger sind nach dem MTV Stuttgart und den

Sportfreunden Blau-Gelb Blista Marburg der dritte Meister in der zehnjährigen Geschichte der Blindenfußball-Bundesliga.

Schalke wird Dritter, Borussia Dortmund Fünfter

Im Spiel um Platz drei sicherte sich der FC Schalke 04 gegen den Chemnitzer FC den dritten Platz. Herausragender Akteur auf Seiten der Königsblauen war der dreifache Torschütze Hasan Koparan. Fünfter wurde Borussia Dortmund durch ein 1:0 gegen den Rekordmeister MTV Stuttgart. Die in den Vorrundenspielen noch punktlose Spielgemeinschaft Berlin/München sicherte sich den siebten Platz durch ein hart erkämpftes 2:0 gegen die Spielgemeinschaft Köln/Köppern.

Weitere Informationen unter www.blindenfussball.de

Die Platzierungsspiele im Überblick:

Spiel um Platz 1:

FC St. Pauli – SF Blau-Gelb Marburg 3:2
(nach Sechsmeterschießen)

Spiel um Platz 3:

FC Schalke 04 – Chemnitzer FC 3:2

Spiel um Platz 5:

Borussia Dortmund – MTV Stuttgart 1:0

Spiel um Platz 7:

SG TSV 1860 München/Viktoria Berlin – SG PSV Köln/Teutonia Köppern 2:0

Vereinsdialog beim VfL Pinneberg – zu wenig Kunstrasenplätze!

HFV-Präsident Dirk Fischer, Vize-Präsident Carl-Edgar Jarchow, der Spieldausschuss-Vorsitzende Joachim Dipner, Geschäftsführer Karsten Marschner, Präsidiumsmitglied Uwe Herzberg und DFB-Stützpunkt-Koordinator Stephan Kerber waren am 24.8.2017 im VfL-Clubheim am Fahrtkamp. Die Delegation versprach ihre Hilfe im Austausch mit der Pinneberger Stadtverwaltung. VfL-Geschäftsführer Uwe Hönke nannte als Hauptsorge: „Aufgrund unserer infrastrukturellen Schwierigkeiten haben wir einen Wettbewerbsnachteil.“ Fast überall schießen Kunstrasenplätze aus dem Boden, nur in der Kreisstadt nicht. Weitere Punkte die angesprochen wurden, waren Spielansetzungen, Futsal und Talentförderung. Für den VfL Pinneberg waren dabei: Sven Lempert, Uwe Hönke, Detlef Kebbe, Heinz Sellmann und Florian Holstein.



Foto HFV

Vereinsdialog beim VfL Pinneberg, hinten v. lks.: Sven Lempert, Uwe Hönke (beide VfL), Joachim Dipner (HFV); vorne v. lks.: Carl-Edgar Jarchow (HFV), Detlef Kebbe (VfL), Heinz Sellmann (VfL), Dirk Fischer (HFV), Stephan Kerber (HFV) und Florian Holstein (VfL)

Vereinigung Tunesien zum Vereinsdialog beim HFV



Foto HFV

Vereinsdialog mit Vereinigung Tunesien (v. lks.): Joachim Dipner, Dirk Fischer, Mouin Dahmani, Arafet Ben Amor und Carsten Byernetzki

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.



Mangels eigener Räume fand der Vereinsdialog mit den Vertretern vom Verein Vereinigung Tunesien Hamburg-Harburg beim Hamburger Fußball-Verband statt.

Am 7. September 2017 trafen sich HFV-Präsident Dirk Fischer, der Spieldausschuss-Vorsitzende Joachim Dipner und der stellv. Geschäftsführer Carsten Byernetzki mit den Vertretern der Vereinigung Tunesien Mouin Dahmani (2. Vorsitzender) und Arafet Ben Amor (Geschäftsführer).

Der 2003 gegründete Verein spielt auf dem Harburger Sportplatz am Alten Postweg mit zwei Herren-Mannschaften in der Kreisliga und in der Kreisklasse A.

Vor allem die infrastrukturellen Probleme, die sich durch wenig ehrenamtliche Unterstützung und mangelnde Beitragszahlung der Mitglieder beschreiben lässt, belasten den Verein.

Weitere Themen waren der Spielbetrieb und Fit für Fairplay-Tage.